

**Zeitschrift:** Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch  
**Band:** - (1915)

**Artikel:** Christtag daheim  
**Autor:** Zahn, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-550199>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



WINTER IN INNER-AROSA

## Christtag daheim.

Christtag daheim: des muß ich gedenken,  
 War das ein Wünschen, war das ein Schenken!  
 Traulich lebte im Hause sich's immer;  
 Aber beim Weihnachtskerzenschimmer  
 Walteten Zaubrer und Feen darin.  
 Hab' ich die Wünsche der Jugend vergessen  
 Und mich viel kühnerer Träume vermessen,  
 Bin ich gewandert und bin ich gezogen,  
 Sonnenumflittert und sturmumflogen:  
 Christtag daheim! Das blieb mir im Sinn!

Kastlos verrauschen die Monde, die Jahre,  
 Kastlos das Leben, das wandelbare.  
 Doch wie dem Knaben, brennt noch dem Manne  
 Kerzendurchflammt eine duftende Tanne,  
 Wenn ihm Weihnachten wiederkehrt.  
 Eines, nur eines hat sich gewendet:  
 Spender wurde, dem sonst ward gespendet.  
 Dort in den Stühlen die beiden Alten  
 Schauen mit lächelndem Händefalten  
 Den nun als Geber, dem sie einst beschert.

Ich aber sammle die eigenen Kleinen  
 Und, meines Weibes Hand in der meinen,  
 Ab' ich die Liebe, wie mir sie geglutet,  
 Geud' ich mit Güte, einst selbst überflutet.  
 Christtag daheim, du fauchzende Schar,  
 Magst du es wissen, magst du's erfahren  
 Magst du's in Sonne und Stürme bewahren,  
 Besseres habe ich nicht zu vergeben,  
 Als ein Erinnern hinaus in das Leben,  
 Wie es zu Hause am Christtag war.

Ernst Zahn. Aus Bergquell.